



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,

Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 18.04.2017

Auswahlverfahren

Projekt: Illumination der Auguste-Viktoria-Allee

Ausgangssituation

Das Zentrum des Quartiersgebietes ist durchzogen von der Auguste-Viktoria-Allee, entlang derer soziale Einrichtungen und Bildungseinrichtungen sowie Grün- und Spielflächen konzentriert sind. An ihr reihen sich eine Vielzahl von Bildungseinrichtungen, Institutionen, Gewerbe und große Grünflächen wie der Rosengarten oder die Fläche hinter der Segenskirche aneinander. Durch die zentrale Lage im Quartiersgebiet und die Konzentration zahlreicher sozialer Einrichtungen hat die Auguste-Viktoria-Allee eine Schlüsselrolle für die gesamte Gebietsentwicklung. Die Straße verbindet heterogene Nachbarschaften wie die Quäkersiedlung/Klixstraße mit dem übrigen Gebiet. Mit der Qualifizierung des öffentlichen Raumes sowie der soziokulturellen Einrichtungen im Umfeld der Straße soll eine Verbindung zwischen den heterogenen Nachbarschaften entstehen, die von der Auguste-Viktoria-Allee durchzogen sind. Dazu braucht es auch Aktionen, die die verbindende Kraft der Auguste-Viktoria-Allee östlich und westlich von Antonienstraße und Eichborndamm, z.B. durch eine Illumination in den Wintermonaten symbolisieren. In Rundgängen und Gesprächen zum Thema Sauberkeit und Sicherheit wurde zudem deutlich, dass viele Anwohner/innen die Straße, insbesondere in den Wintermonaten, als zu dunkel und damit auch unsicher empfinden.

Ziele

- Verbesserung des Nachbarschaftsgefühls und des positiven Images des Kiezes
- Stärkung der Auguste-Viktoria-Allee als verbindenden Achse und soziokulturelles Band
- Akzentuierung verbindender und zentraler Bereiche entlang der Straße
- Steigerung des Sicherheitsgefühl der Bewohner/-innen
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Zusammenführung der Nachbarschaft und der Kiezakteure
- Schaffung eines Verantwortungsbewusstseins der Kiezbewohner/innen für den halböffentlichen und öffentlichen Raum
- Aktivierung/Beteiligung von Anwohner/innen und Akteuren bei der Umsetzung
- Verschönerung des Kiezes in der dunklen Jahreszeit

Projektbeschreibung

In zahlreichen Workshops sollen unter künstlerischer Anleitung durch Anwohner/-innen gestaltete Lampenschirme oder Leuchtmittel entstehen. Die einzelnen Leuchtelemente sollen dann als „soziale Plastik“ in den Wintermonaten entlang der Auguste-Viktoria-Allee zusammengefügt und feierlich eingeweiht werden.

Der Entstehungsprozess jedes einzelnen Lampenschirms oder Leuchtmittels soll dazu führen, dass die einbezogenen Anwohner/-innen ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln und sich damit sowohl mit dem Projekt als auch stärker mit Ihrem Quartier identifizieren. Zudem soll so eine breite Akzeptanz bei den Anwohner/-innen entstehen und die initiierten Lampen-Patenschaften das Zusammengehörigkeits- und Verantwortungsbewusstsein fördern und sich auch langfristig positiv auswirken. Weiterhin wird durch die Illumination der Auguste-Viktoria-Allee in den Wintermonaten und der Beleuchtung von besonders dunklen Ecken einer Entstehung von Angsträumen entgegengewirkt und so das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum erhöht. Projektbausteine können sein:

- Aktivierende Gespräche mit soziokulturellen Einrichtungen
- Aktivierung von Anwohner/-innen für die Bauworkshops
- Durchführung zahlreicher Bauworkshops mit Anwohner/-innen
- Aufbau von ehrenamtlichen, nachhaltigen Strukturen, z.B. einer AG Illumination, die mit Anleitung einzelne Aufgaben im Projekt vorbereitet und perspektivisch eigenständig übernimmt
- Einholen der Genehmigungen und Installation der Beleuchtung an mehreren „Perlen“ entlang der Auguste-Viktoria-Allee
- Vorbereitung und Durchführung der feierlichen Einweihung und eines weiteren Festes
- Fortlaufende Aktivierung und Information über den Projektstand durch intensive Öffentlichkeitsarbeit (Blog zum Projektfortschritt, Flyer, Pressemitteilungen, Plakate, Werbeknicklichter etc.)

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen
- Erfahrung bei der Umsetzung von Lichtinstallationen im öffentlichen Raum

Projektzeitraum

Auftakt Juli 2017, Projektlaufzeit bis Dezember 2019

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von 15.000 Euro in für das Jahr 2017 und jeweils 25.000 Euro für die Jahre 2018 und 2019 aus dem Programm Soziale Stadt zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Montag, den 22.05.2017 um 10:00 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen

steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich Montag, den 07.06.2017, 10 Uhr bis 15 Uhr für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.